

Respektlosigkeit und Gewalt in der Geburtshilfe: Erfahrungen von Hebammenstudierenden in der Schweiz

Dörthe Heine, MSc Hebamme, Master-Thesis 2023

Hintergrund

Sowohl das öffentliche als auch das wissenschaftliche Interesse am Erleben von Respektlosigkeit und Gewalt in der Geburtshilfe hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Dieses Erleben kann die Ursache für eine Traumatisierung und infolgedessen, langanhaltender gesundheitlicher Belastungen sein^{1,2}. Studien zeigen, dass neben den Frauen auch Fachpersonen von traumatisch erlebten Geburten betroffen sein können. Gründe hierfür sind nicht nur geburtshilfliche Notfälle sondern auch das Erleben von interpersonellen Traumata, wie z.B. eine missbräuchliche oder ungenügende Betreuung, die Missachtung der Würde der Frau und das Übergehen von deren Wünschen³. Die Folgen für die Fachpersonen sind emotionale und gesundheitliche Belastungen sowie berufliche Unzufriedenheit^{4,5}. Zudem berichten Studien über das Risiko einer sekundären Traumatisierung, die durch den Kontakt mit traumatisierten Frauen entstehen kann⁶. Wie jedoch Hebammenstudierende in der Schweiz solche Situationen erleben, ist bisher kaum untersucht worden.

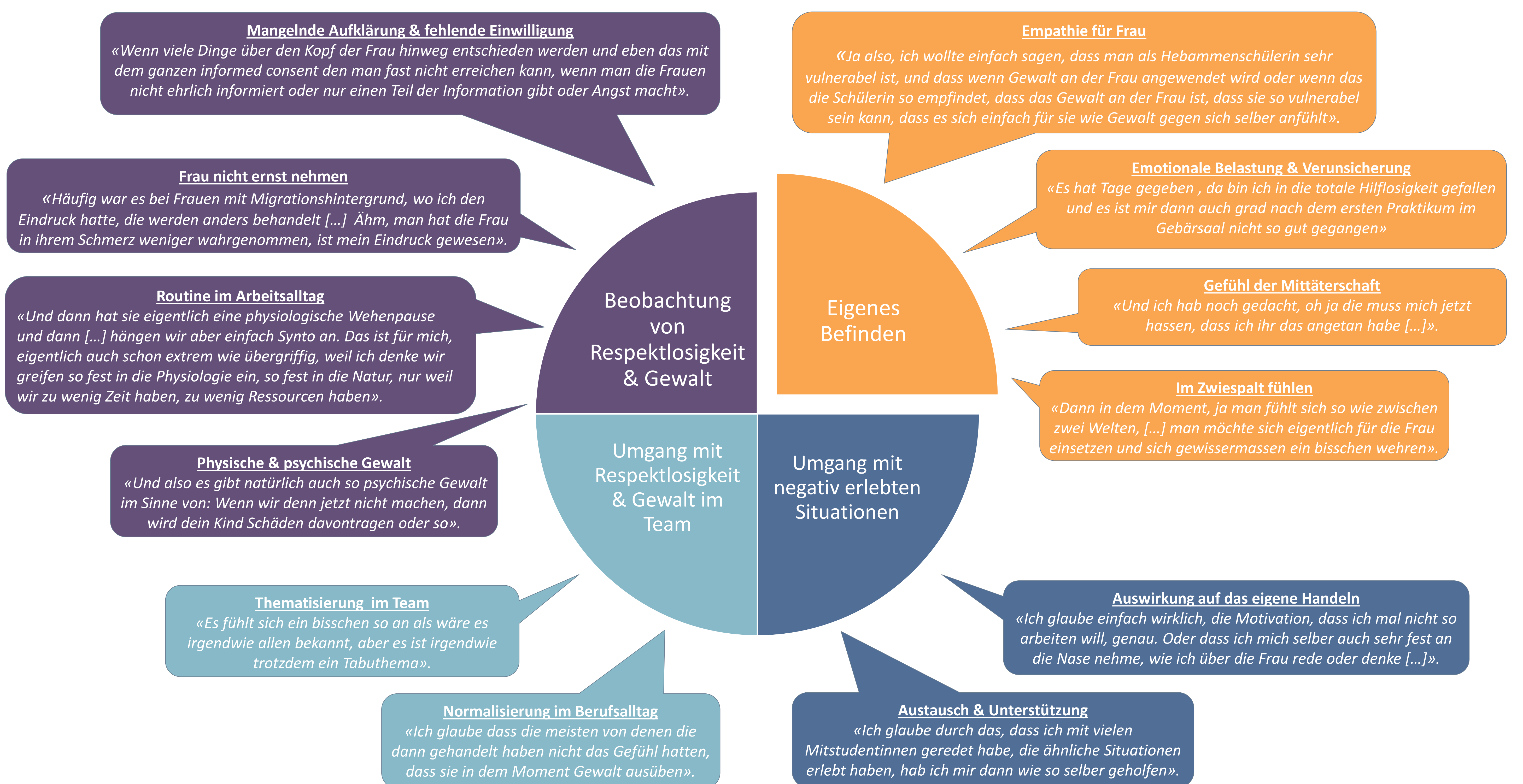
Ziele

Diese Studie soll zum Verständnis darüber beitragen, was Studierende unter Respektlosigkeit und Gewalt während der Geburt verstehen und wie sie mit negativ erlebten Situationen umgehen. Des Weiteren sollen Kenntnisse gewonnen werden, wie Studierende den Umgang mit der Thematik im geburtshilflichen Team erleben und welche unterstützenden Massnahmen ihnen in den Praxisinstitutionen angeboten werden.

Methode

Für die Studie wurde ein qualitatives Forschungsdesign gewählt. Über die BFH und die ZHAW konnten acht Hebammenstudierende und eine frisch diplomierte Hebamme aus der Deutschschweiz rekrutiert werden. Zur Datenerhebung wurden halbstrukturierte Einzelinterviews durchgeführt. Die Auswertung der Daten erfolgte mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz⁷.

Ergebnisse



Schlussfolgerung

Die Hebammenstudierenden sind zu Beginn des Studiums nicht ausreichend auf die «natürliche Gewalt» des Geburtsprozesses oder auf Abweichungen von physiologischen Verläufen und geburtshilfliche Interventionen vorbereitet. Die Beobachtung von Respektlosigkeit und Gewalt während der Geburt wird von Studierenden als belastend erlebt und kann sich auf die eigene berufliche Zukunft auswirken. Neben wichtigen Erkenntnissen für die Betreuung von Gebärenden, sind die Ergebnisse der Untersuchung bedeutsam für die Ausbildung von Hebammenstudierenden in der Schweiz, insbesondere da die Studie Hinweise auf die psychische Belastung Studierender während der Gebärsaalpraktika gibt.

Praxis	Lehre	Forschung
<ul style="list-style-type: none"> Reflexion Geburtssituationen und eigenes Befinden Thematisierung von Respektlosigkeit & Gewalt im Berufsalltag Teilnahme an Nachgesprächen mit Frauen 	<ul style="list-style-type: none"> Frühere, gezielte Vorbereitung auf Gebärsaalpraktika und Abweichung von der Physiologie Peer-Mentoring während der Praxis Strategien zur Bewältigung von Gewalterfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> Forschung zur psychischen Belastung Hebammenstudierender Forschung zu präventiven Massnahmen posttraumatischer Belastungsstörungen

Verkürzte Literaturangaben: ¹ Harris, R., & Ayers, S. (2012). <https://doi.org/10.1080/08870446.2011.649755>, ² Reed, R., Sharman, R. & Inglis, C. (2017). <https://doi.org/10.1186/s12884-016-1197-0>, ³ Leinweber, J., Creedy, D. K., Rowe, H., & Gamble, J. (2017). <https://doi.org/10.1016/j.wombi.2016.06.006>, ⁴ Newnham, E., & Kirkham, M. (2019). <https://doi.org/10.1177/0969733018819119>, ⁵ Toohill, J., Fenwick, J., Sidebotham, M., Gamble, J. & Creedy, D. (2019), ⁶ Beck, C. T., LoGiudice, J. & Gable, R. K., (2015). <https://doi.org/10.1111/jmwh.12221>, ⁷ Kuckartz, U. (2018)